



Bonn, 14. Dezember 2007

Yung Wook Yoo aus Korea gewinnt Beethoven Competition Bonn – Finale des Pianisten-Nachwuchswettbewerbs der Deutschen Telekom – 2. Preis geht an Keiko Hattori aus Japan, Dmitri Demiashkin aus der Russischen Föderation erhält 3. Preis – Internationale Jury und Publikum in Bonn feiern Klassik-Stars von morgen in Abschlusskonzert

Yung Wook Yoo aus Korea hat gestern Abend die 2nd Beethoven Competition Bonn der Deutschen Telekom in der ausverkauften Beethovenhalle Bonn gewonnen und setzte sich gegen die beiden anderen Finalisten Keiko Hattori, Japan, und Dmitri Demiashkin, Russische Föderation, durch, denen die international besetzte Jury den zweiten und dritten Platz zusprach. Der Wettbewerb ist in Höhe von bis zu 30.000 Euro für den ersten Platz dotiert, die zweiten und dritten Preisträger erhielten Preisgelder von 20.000 und 10.000 Euro.

Die Beethoven Competition Bonn eröffnet den Preisträgern zahlreiche Möglichkeiten für ihre zukünftige Pianistenkarriere: Hierzu zählen Konzertreisen, Festivalteilnahmen im In- und Ausland sowie eine CD-Produktion für den Erstplatzierten. Die Japanerin Hattori erhielt beim Abschlusskonzert zu dem den Publikumspreis und teilte sich mit dem Semifinalisten David Meier, Deutschland, den Sonderpreis Kammermusik. Hattori erhielt zudem den Sonderpreis für die Interpretation des Werkes von Lera Auerbach aus dem 21. Jahrhundert. Das Beethoven Orchester Bonn unter Leitung von Prof. Roman Kofman begleitete die Klavierkonzerte der Finalisten während des Abschlusskonzertes.

Der Gewinner Yung Wook Yoo hatte sich für das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37 als Wettbewerbsbeitrag entschieden. Er trug dies im Einklang mit dem Orchester bravourös vor – nach Ansicht der Jury ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl

der Gewinner von denen „jeder den Preis verdient hätte“, so Jurypräsident Pavel Gililov bei der Vorstellung der Ergebnisse. Das Klavierkonzert wird der Preisträger mit dem Beethoven Orchester Bonn am 16. Dezember 2007 auch in der BeethovenNacht spielen. Die Zweitplatzierte Keiko Hattori stellte im Finale das Konzert für Klavier und Orchester, Nr. 4 G-Dur op. 58 vor. Dmitri Demiaschkin entschied sich für das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19. Reinhold Beckmann moderierte die Veranstaltung.

Seit Beginn der Beethoven Competition am 3. Dezember 2007 besuchten täglich bis zu 1.000 Musikbegeisterte den Wettbewerb, insgesamt waren bis zu 6.800 Besucher bei den Konzerten. Dies ist gegenüber dem ersten Wettbewerb mit 5.800 Besuchern eine deutliche Steigerung. Besonders genutzt wurde der neue Besucherservice: Der Mitschnitt einzelner Kandidaten des Vortages konnte am Infocounter zum Selbstkostenpreis erworben werden: Fast 1.500 Mal wurde dieser Service von dem Wettbewerbsbesuchern genutzt.

„Wir als Deutsche Telekom möchten dem Wettbewerb zukünftig vor allem international weiter Profil verleihen. Es ist uns allen mit den beiden Wettbewerben gelungen, den Beethoven Competition in der Musikszene deutlich zu etablieren und zu profilieren – zum Wohl der jungen Künstlerinnen und Künstler, die das musikalische Erbe des weltberühmten Bonner Komponisten so lebendig erhalten. Wir stehen jetzt in der Pflicht, die Gewinner durch Konzerte und Musikeinspielungen auf ihrem professionellen Weg weiter zu unterstützen, so wie uns dies mit den Preisträgern des ersten Wettbewerbs 2005 Henri Sigfridsson, Norie Takahashi und David Kadouch außerordentlich gut gelungen ist“, erklärte der Vorsitzende des Organisationskomitees und Vorstand Finanzen der Deutschen Telekom AG, Karl-Gerhard Eick, nach der Veranstaltung.

Prof. Pavel Gililov, Präsident der Jury und Künstlerischer Leiter, zeigte sich begeistert über den überwältigenden Erfolg des Wettbewerbs: „Schon heute hören wir, dass der Wettbewerb zu den besten der Welt zählt. Und dies, obwohl er bislang nur zweimal veranstaltet wurde. Der Erfolg hängt vor allem mit dem gut durchdachten Programm zusammen: Die musikalische Idee ‚zieht‘ einfach.“

Darüber hinaus ist es aber auch der festivalartige Charakter der Beethoven Competition. Es ist für das Publikum ein zusätzliches Konzertangebot. Ich möchte heute vor allem dem Bonner Publikum danken: Ohne dieses gäbe es keinen Wettbewerb! Wir sind nicht nur überwältigt von den Scharen der Besucher, sondern auch von ihrem warmherzigen Empfang und der regen Anteilnahme. Ein besonderer Dank gilt auch Mischa Maisky, einem der weltbesten Cellisten, der unseren Wettbewerb bereits zum zweiten Mal verbunden ist und ihn mit seinem wunderbaren Cellospiel bereichert.“

Musikinteressierte Bürger haben auch nach dem Abschluss die Möglichkeit, die Preisträger zu erleben: So in der BeethovenNacht am 16. Dezember 2007 in der Bonner Beethovenhalle ab 19.00 Uhr (Infos unter www.beethoven-orchester.de). Die vom Publikum in der zweiten Wertungsrunde ausgewählten Favoriten 2007, Alexej Gorlatch und David Meier, hatten die Möglichkeit, ein Konzert im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses am 14. Dezember 2007 zu geben.

Der Musikwettbewerb Beethoven Competition Bonn der Deutschen Telekom steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler.

Für das außerhalb des Wettbewerb stehende Konzertevent BeethovenNacht haben die Preisträger des 2nd Beethoven Competition Bonn ein interessantes Programm zusammengestellt:

Yung Wook Yoo: Beethoven, Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37.

Keiko Hattori: Beethoven, Sonate für Klavier Nr. 30 E-Dur op. 109

Dmitri Demiashkin: Beethoven, Sonate für Klavier Nr. 15 D-Dur op. 28. "Pastorale"

Weitere Informationen und eine Liste der Teilnehmer 2007 finden Sie unter:

www.beethoven-competition-bonn.de

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Marion Muhr,

Tel. +49 228 181-4949

E-Mail: marion.muhr@telekom.de